



Regierungsratsbeschluss vom 18. März 2014

Ratschlag "Massnahmen für eine verbesserte Sauberkeit und Abfallvermeidung in Basel"; Teilrevision des Umweltschutzgesetzes Basel-Stadt; Ausgabenbewilligung zur Abfallentsorgung mit Containern

P140248

Anzug Peter Howald und Konsorten betreffend Abfallbewirtschaftung im Stadion nach der Euro 08

P085161

Anzug Patrick Hafner betreffend störender Abfall

P125114

1. Der Regierungsrat genehmigt den vorgelegten Schreibensentwurf an den Grossen Rat.
2. Das Bau- und Verkehrsdepartement wird eine Kompensation in der Höhe der für das Containerkonzept notwendigen Investition abzüglich der Rückerstattung der Industriellen Werke Basel IWB vornehmen.
3. Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, den Anzug Peter Howald und den Anzug Patrick Hafner abzuschreiben.

Begründung

Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat eine Teilrevision des kantonalen Umweltschutzgesetzes. Einerseits sollen bei öffentlichen Veranstaltungen für das Geschirr konsequent das Mehrwegprinzip vorgeschrieben und Take-away-Anbieter zum Bereitstellen von Abfallkübeln verpflichtet werden. Andererseits soll die gesetzliche Grundlage für das Erstellen von Unterflurcontainern zur künftigen Abfallentsorgung geschaffen werden.

Die Erfahrungen zeigen, dass es keine Patentrezepte gegen das gesteigerte Abfallaufkommen auf Allmend sowie das Littering gibt. Einzelmassnahmen sind zu wenig erfolgreich, eine saubere Stadt kann nur mit einem Massnahmenkatalog erreicht werden. Der Regierungsrat stützt sich dabei auf ein Fünf-Säulen-Konzept: Neben Massnahmen auf der Präventions- und Repressionsebene sowie intensiven Reinigungsleistungen ist es unerlässlich, das Problem der Einweg- und Wegwerfkultur zu berücksichtigen und auch Massnahmen ins Auge zu fassen, welche direkt an der Quelle der Abfallerzeugung ansetzen. Dazu gehört das Einführen des Mehrwegprinzips für Ge-

schirr bei öffentlichen Veranstaltungen und die Verpflichtung von Take-away-Anbietern, genügend Abfallkübel bereitzustellen.

Der Ratschlag enthält zudem den Antrag für eine Ausgabenbewilligung zum Bau von Unterflurcontainern. Die Umstellung der Abfuhr auf das Containersystem wird zur Verbesserung der Sauberkeit in Basel beitragen. Damit verschwinden die zweimal pro Woche auf der Allmend bereitgestellten Abfallsäcke aus dem Stadtbild. Ebenso gehören die unzeitig bereitgestellten Bebbi-Säcke der Vergangenheit an. Die heute grosse körperliche Belastung der Mitarbeitenden der Stadtreinigung wird stark reduziert, weil die Container mechanisch entleert werden können.

Das Containersystem erfordert Investitionen in der Höhe von 26'510'000 Franken, welche in den nächsten sieben Jahre anfallen. Diese Investitionskosten sind davon abhängig, wie viele Unterflurcontainer schlussendlich realisiert werden können. Die beantragte Ausgabenbewilligung für die Umsetzung enthält eine definierte Anzahl Unterflurcontainer und ein Kostendach. Sollte sich im Verlauf des Projekts herausstellen, dass es sinnvoll wäre, weitere Unterflurcontainer zu realisieren, müsste dem Grossen Rat hierzu eine weitere Vorlage unterbreitet werden.

